talente tausch

kärnten

Markt Zeitung

Jubiläumsausgabe

September 2012

15 Jahre Tauschkreis Kärnten

VORWORT

15 Jahre Talentetauschkreis, allen Grund zum Feiern!

Liebe talentierte Jubilare!

Wenn etwas 15 Jahre besteht, zeigt sich, dass es GUT ist. Auch die ständig stattfindende Entwicklung wurde in dem Tempo vorangetrieben, wie es jedem Zeitabschnitt entsprochen hat. Langsames Wachstum war angesagt, nicht unendliches Wachstum.

Ich weiß noch ganz genau, wie ich mit meiner Familie nach St. Veit gezogen bin und die ersten Kontakte mit dem TTK in St. Georgen ihren Lauf genommen haben. Wir gingen öfters nach St. Georgen in die Kirche und kamen ins Gespräch mit Rosa Windbichler, den Weisböcks, Hans-Peter Premur, … Das eine und andere TTK Fest im Stift haben wir auch besucht. Von der Idee des Tauschens begeistert, fuhren wir wieder heim, mit dem Gedanken: **„Gute Idee aber was können wir schon tauschen."** Das ging ca. 4-5 Jahre, bis auch bei uns der „Knopf" aufgegangen ist und wir Dinge und Leistungen bei uns entdeckten, die wir einbringen konnten.

Und so nahm es seinen Lauf. Im Grunde haben wir das Tauschen ja schon immer praktiziert. Zwar nicht innerhalb eines TTK, aber in unserem Verständnis, wie ich es von meinen Eltern vorgelebt bekommen habe. Denn Nachbarschaftshilfe war in unserem kleinen Dorf in der Süd-Oststeiermark fast an der Tagesordnung. Man half einander, ohne lange zu überlegen: „Werde ich es einmal zurückbekommen?". **Gib, dann wird dir gegeben. Das war unser Leitspruch damals und auch noch heute.**

Durch die Mitgliedschaft (2003) im TTK ergaben sich viel mehr Möglichkeiten, den nachbarschaftlichen Horizont zu erweitern. Positive Nebenwirkungen waren und sind, dass aus Bekanntschaften Freundschaften wurden. Wie damals bei uns, erlebe ich auch heute immer wieder, dass gerade „Zuagraste" es durch den TTK leichter haben, Bekanntschaften zu schließen.

Vom Netz-werken zum Herz-werken!

Durch die Funktion als Obmann, die ich seit Oktober 2009 innehabe, bekomme ich immer mehr Einblick in die Dimension und Reichweite der verschiedenen Netzwerke und Tauschkreise. Die Vernetzungstreffen der Tauschkreise Österreichs und inzwischen auch mit den Nachbarländern Deutschland und Schweiz zeigen, wie wichtig es den Menschen ist, „handlungsfähig zu bleiben". Sie wollen nicht auf das Zusammenbrechen des derzeitigen Wirtschaftssystems warten oder hoffen, dass „die da Oben es schon richten werden!"

Ich erlebe großartige Menschen mit Weitblick und Engagement, die sich nicht nur Gedanken machen, wie es

einmal besser werden könnte. Vielmehr wollen sie anhand der Tauschkreisidee eine GEGENWART schaffen, die uns handlungsfähig bleiben lässt. Denn die „Lebensstunde“ ist die stabilsten Währung der Welt.

Vernetzung in Kärnten
Auch in Kärnten vernetzen sich immer häufiger verschiedene Gruppen und Organisationen. Die Zeit ist reif, von Synergie nicht nur zu reden, sondern ihre Wirksamkeit zuzulassen. Die Ergebnisse sind überraschend und großartig. So ist unser TTK in der letzten Zeit öfter Ansprechstation für die Medien geworden. Sie wurden vor allem durch die hervorragende TTK-Homepage auf unseren Kreis aufmerksam. Auch so manche Diplomarbeit von StudentenInnen beschäftigt sich mit „unserer“ Idee. Die Gespräche mit ihnen waren immer wertschätzend und bereichernd.

Erwähnenswert ist der überwältigende Ansturm an neuen Mitgliedern. In den letzten 1 3/4 Jahren kamen über 200 Mitglieder dazu. Der langjährige Durchschnitt lag bei 30-35 neuen Mitlgiedern im Jahr. Diese Steigerung ist fast nicht zu erklären. „Die Zeit ist reif!“, haben viele der Neuen bei meinem Begrüßungstelefonat gesagt. Auch die Gleichwertigkeit der Arbeit im TTK findet ein hohes Maß an wohltuender Bestätigung. Die Euro-Wirtschaftskrise ist ebenfalls ein Grund, sich um „Alternativen“ zu kümmern.

Eine meiner Lieblingsantworten darauf ist: „Wir haben mit dem TTK ein gutes Übungsfeld“. Es ist gut, wenn man es kann, wenn man es braucht!

Regionale Belebung
Der organisatorische Mehraufwand, der für die rund 450 aktiven Mitglieder notwenig wurde, ist durch die Schaffung der Regionalverantwortlichen gelungen. Dadurch wurden regionale Treffpunkte (Stammtische) wiederbelebt oder neu geschaffen. Diese Initiativen bleben und bereichern das Tauschleben sehr. Denn: „Durchs Reden kommen‘d Leut zam!“. Der Kreativität einzelner Tauschkreismitglieder ist es zu verdanken, dass so mancher Atem neu eingehaucht wurde.

Abschließend möchte ich mich bei allen Gründungsmitgliedern aus tiefstem Herzen bedanken. Sie waren es, die die Vision, den Mut und die Schaffenskraft hatten, die Idee umzusetzen. Danke!
Danke auch all denen, die dabei waren - wie lange auch immer. Jeder/jede hat auf seine/ihre ganz besondere Art und Weise zum Gelingen und zur Weiterentwicklung beigetragen. So ist der TTK das geworden, was er ist. Darauf können wir alle stolz sein. Machen wir in diesem Sinne weiter, dass nicht nur die „Visionäre“ sagen können, es hat sich gelohnt, den Tauschkreis ins Leben gerufen zu haben.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Tauschkreisidee so gut ist, dass sie für immer Bestand haben wird. An uns Menschen liegt es, es einfach zu tun.
Tauschen ist ein Tun-wort!
Danke, dass ihr begonnen habt, danke dass WIR es tun!

In Dankbarkeit
Alois Tuscher
Obmann des TTK seit 2009

Tauschkreis Kärnten

1997 Gründung
des Tauschkreises in Kärnten
Rosa Windbichler-Obernosterer
Hans und Elisabeth Voglgruber,
Hans-Peter Premur

1999 Vereinsgründung laut
Vereinsregisterauszug der
Vereinsbehörde BH St. Veit/Glan

1999 bis 2001
Obmann: Michael Graf
Stv: Rosa Windbichler
Kassier: Hans Voglgruber

2001 bis 2003
Obmann: Hans-Peter Premur
Stv: Lisa Walcher
Kassier: Rosa Windbichler
Stv: Martin Windbichler
Schriftführer: Hans Voglgruber

2003 bis 2005
Obmann: Hans-Peter Premur
Stv: Lisa Walcher
Kassier: Magarete Fritzer
Stv: Rosa Windbichler
Schriftführer: Hans Voglgruber
StV: Laura Ippen

2005 bis 2007
Obfrau: Christa Zwitter
Stv: Hans-Peter Premur
Kassier: Magarete Fritzer
Stv: Roland Weber
Schriftführerin: Linde Reichmann
Stv: Hans Voglgruber

2007 bis 2009
Obfrau: Christer Zwitter
Stv: Hans-Peter Premur
Kassier: Roland Weber
Stv: Magarete Fritzer
Schriftführerin: Linde Reichmann
Stv: Dagmar Rauhberger

2009 bis 2011
Obmann: Alois Tuscher
Stv: Evelin Zechner
Kassier: Roland Weber
Stv: Magarete Fritzer
Schriftführerin: Elisabeth Hobel
Stv: Martina Kirsch

2011 bis heute
Obmann: Alois Tuscher
Stv: Evelin Zechner
Kassier: Roland Weber
Schriftführerin: Elisabeth Hobel
Stv: Hemma Schliefnig

Pioniere des Tauschens

Hans-Peter Premur

Martin und Rosa Windbichler

Michael Graf

Hans Voglgruber

Elisabeth Voglgruber

Lisa Walcher

Der kreative Anfang des Tauschens

Für mich als Priester und Theologe war es damals vor 15 Jahren ein Gebot der Stunde am Aufbau eines Tauschkreises mitzuarbeiten. Ich war davon überzeugt, dass unser Geld- und Wirtschaftssystem bald zusammenbrechen wird und dass wir als Gesellschaft ein alternatives Model benötigen, das mehr zum Menschen passt als das Zinseszinssystem. Dabei hatte ich auch eine religiöse Motivation. Spiritualität ist nicht etwas „Abgehobenes“, sondern ist auch etwas Politisches und Reales. Gerade wir Menschen haben es in der Hand, die Welt so zu gestalten, dass sie lebenswert ist und bleibt. Dazu sollten wir eine persönliche Moral und Ethik leben, die im Grunde dem Gebot der Nächstenliebe entspricht. Dabei nutzen wir unsere Phantasie und unsere Charismen. Ein kreativer Prozess hatte damals mit der Gründung des Talentetauschkreises begonnen, der heute schon längst aus dem Experimentstadium herausgetreten ist. Mehr als vor 15 Jahren ist unsere Welt dabei aus den Fugen zu geraten. Da ist ein Tauschkreis wichtiger denn je.

Hans-Peter Premur
Obmann des TTK von 2001 bis 2005

Lange her, aber in guter Erinnerung
Ein Rückblick auf den Tauschkreisbeginn von Michael Graf

Talentefest in St. Georgen 2001

Als Ex-Vermögensmanager mit betriebswirtschaftlichem Studium musste ich viele Unwahrheiten über Geld vergessen, um mich auf das Abenteuer Tauschkreis einlassen zu können.

1995 in Innsbruck
1995 haben wir in Innsbruck den ersten Tauschkreis Österreichs gegründet (www.talentenetztirol.info). Parallel hielt ich in ganz Österreich workshops zum Thema „Geld regiert die Welt und wer regiert das Geld!“ Talente als mögliche Alternative…

Einladung nach St. Georgen
Anfang 1997 rief mich der mir bis dahin unbekannte Hans Peter Premur in seiner Funktion als Rektor des Bildungshauses St. Georgen am Längsee an und fragte mich wegen eines Talente Tausch-Vortrages in St. Georgen an. Dieser Anruf sollte mein Leben für die nächsten Jahre maßgeblich verändern.

Schicksalhafter Abend 1997
An einem kalten Jännerabend 1997 betrat ich den mit über 100 Leuten gut gefüllten Festsaal. An diesem Abend ist es gelungen, den Talentevirus positiv nach St. Georgen zu übertragen. Es entstand schnell eine Kerngruppe, die einen Tauschkreis in Kärnten aufbaute. Im Gespräch mit Hans Peter war gegenseitige Resonanz spürbar.

Wie das Schicksal oft unberechenbar spielt, begann ich im Juli 1998 als wirtschaftlicher Leiter des Bildungshauses St. Georgen zu arbeiten. Damit verbunden war die Übersiedelung von Innsbruck an den Längsee mit meiner damaligen Frau und meinen Söhnen Simon und Fabian, die damals Kleinstkinder im Alter von 2 und 0,5 Jahren

waren. Es sollte der intensivste Arbeitseinsatzes meines Lebens werden. Nachdem meine Kinder so manche Nacht zum Tag machten, warteten oft nach 3 h Schlaf 16-stündige Arbeitstage. Da ich damit scheinbar noch nicht ganz ausgelastet war, freute es mich eine Zeit lang Obmann des Kärntner Talente Tauschkreises zu sein. Mein Herzblut schlug für den Tauschkreis.

Anfänge des Tauschkreises Kärnten

Viele Talentemarkttage fanden im Festsaal in St. Georgen statt. Leider war der Caritas Direktor von Kärnten nicht dazu zu gewinnen, das Bildungshaus selbst mehr in das Tauschkreisgeschehen miteinzubinden. Dennoch konnten einige spannende Aufgaben wie der Bau des Strohballenlehmhauses und die Anlage des Permakulturgartens teilweise mit Hilfe des Tauschkreises realisiert werden.

In meiner Zeit als Obmann, klopfte das Kärntner Finanzamt an und überprüfte die steuerliche Situation des Vereins. Der gegenüber dem Tauschkreis positiv eingestellt Finanzprüfer hat alles als steuerlich korrekt bestätigt.

Mit Feuer für die Sache

Wir waren damals ein sehr gut eingespieltes Team mit viel Feuer für die Tauschkreisidee. Sonja Kraxner, Hans Peter Premur, Rosa Windbichler, Vogelgruber Elisabeth und Hans, Lisa Walcher.

Wir versuchten in einer Zeit, als es noch den guten alten Schilling gab, Menschen zu überzeugen, dass eine Zeit kommen wird, wo die nationalen Währungen an ihre Grenzen stoßen werden. So bin ich immer noch überzeugt, dass die große Zeit des Talente Tauschkreis Kärnten noch bevor steht. Der Tag des völligen Zusammenbruchs des bestehenden Geldsystems rückt unaufhaltsam näher. Wichtig erscheint mir nicht aus einer Haltung der Angst heraus Talente auszutauschen, sondern mit dem Bewusstsein, an einer völlig neuen Form des wirtschaftlichen Austausches verbunden mit der Vernetzung mit Menschen, die an einer neuen Welt aktiv mitbauen.

So blicke ich mit Freude an diese Startzeit des Kärntner Talente Tauschkreises zurück und wünsche euch allen weiterhin viel Freude und Durchhaltevermögen.

Ein herzlicher Gruss vom Bodensee, wo ich in der Lebensgemeinschaft www.schloss-glarisegg.ch mitbaue, einen Ort des kollektiven Lernens zu kreiieren.

Michael Graf

Obmann des TTK von 1999 bis 2001

Mit neuen Ideen durch die Durststrecke

Es war eine Herausforderung, die Führung des Vereins in einer schwierigen Zeit seiner Entwicklung zu übernehmen und mich von der sich breit machende Stagnation nicht entmutigen zu lassen. Die Energie, der Elan der ersten Jahre war verpufft. Die „neue“ Idee hatte sich inzwischen in ganz Österreich verbreitet. Das „Talentetauschexperiment“ in Kärnten war zu einer fixen Einrichtung geworden und zeigte erste Ermüdungserscheinungen.

Neue Versuche

Bei der Generalversammlung im Jahr 2006 nehmen insgesamt nur 10 Personen teil. Es ist schwierig, das Interesse erneut zu wecken. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Team haben wir in vielen Sitzungen an Ideen, Anregungen und Aktivitäten „gebastelt“.

In Radenthein entsteht 2006 eine neue Regionalgruppe unter der Leitung von Wolf Dannehl, die dem gesamten Verein Schwung verleiht. 2008 wird in Eberndorf unter der Leitung von Katharina Zablatnik eine Regionalgruppe gegründet.

Fast zeitgleich löst sich der Mittelkärntner Stammtisch im Kaminzimmer in St. Georgen am Längsee auf. Der Frischetag im St.Veiter Tauschladen von Gerhard Reibling hält leider nur eine Frühjahrssaison.

Unsere Mitgliederzahl steigt im Jahr 2008 auf 321 Personen. Die Aktivitäten des Villacher Stammtisches lassen nach, nur mehr wenige Mitglieder nehmen daran teil. Auch das in Villach stattfindende Sommerfest bringt die Leute nicht in Schwung. Immer wieder flammen Diskussionen um „den Wert einer Stunde“ auf, ebenso um die „Ehrenamtlichkeit“ bei der Vereinsarbeit.

Konfrontation
Es gibt neue, für den Vorstand im Sinne seiner Verantwortung unausführbare Ideen, die eine Gruppe von Mitgliedern sehr massiv einzubringen versucht und mit dem Vorstand in Konfrontation geht.

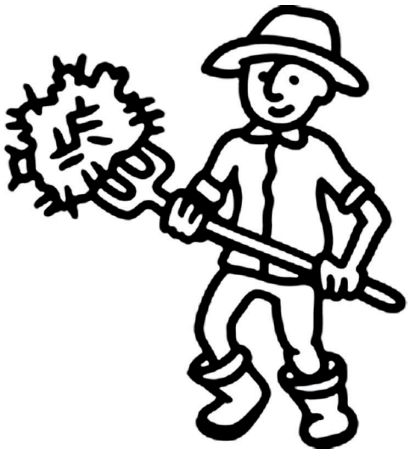
Vernetzung
Die Vernetzungsaktivitäten mit den österreichischen Tauschkreisen nehmen zu, eine dachverbandähnliche Struktur wird angedacht.

Der Wunsch in mir, nur mehr als einfaches Mitglied dabei zu sein und die Verantwortung abzugeben wird immer größer. Mit mir signalisieren auch andere Personen des Vorstandes ihren Wunsch zurückzutreten und wir sind sehr glücklich, dass das neue Team um Alois Tuscher mit so viel Schwung und Elan 2009 die Führung des Vereins schließlich übernimmt.

Christa Zwitter

Obfrau des TTK von April 2005 bis Oktober 2009

„A Patzerl Mist" - Eine talentierte Geschichte



Es war einmal, …
Bei einen Stammtisch in Kaminzimmer des Bildungshaus St. Georgen. Es war eine kleine aber feine Runde an Tauschkreismitglieder aus der Region. Es wurde getauscht und so manches wechselte seine/n BesitzerIn. Dann kam eine sehr schüchterne Anfrage eines Mitglieds (den Name weiß ich nicht mehr) aus Althofen. Sie habe einen kleinen Schrebergarten und sie bräuchte „a Patzerl Mist". Alois Waldenberger aus dem Grötschitztal gab zur Antwort: „I hab kein Patzerl, sondern an ganzen Haufen Mist zu Haus."

Plötzlich kamen auch andere auf die Idee, dass sie auch „a Patzerl Mist" gebrauchen könnten. So wurde aus der schüchterne Anfrage eine ganze Fuhre Mist und alle hatten große Freude daran. Die Moral von der Geschichte: Es gibt keine blöden Anfragen, man weiß nie was daraus entstehen kann.

Alois Tuscher

Tauschrausch

Ich bin zwar keine Tauscherin der ersten Stunde, aber Mitglied wurde ich schon im ersten Jahr des Bestehens. Mit der Mitgliedsnummer 127 gehörte ich zu den Vielen, die von dieser, damals „neuen“ Idee total begeistert waren. Voll Elan formulierte ich meine ersten Markteinträge und wartete fast ein Jahr auf Tauschgeschäfte, die sich leider nicht einstellten. Keiner interessierte sich für meine Angebote und schließlich gab ich auf und kündigte meine Mitgliedschaft.

Dann lief es wie geschmiert

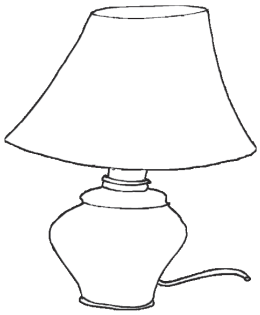
14 Tage später bekam ich einen „Hilferuf“ aus dem Tauschkreis: eine Tauscherin suchte dringend Nachhilfe für ihre Tochter. Ich war begeistert, meldete mich wieder an und von da an lief es „wie geschmiert“. Nun traute ich mich auch Dienstleistungen und Waren anderer zu tauschen, auf meinem Konto gibt es seither ständig Bewegung: 1100 Tauschhandlungen in 15 Jahren, d.h. ca 77 pro Jahr, ganz abgesehen von den vielen Tauschgeschäften, die ohne Buchungsschein und Internetbuchung ständig bei mir laufen.

Ich habe eine Liste zusammengestellt, was ich in den 15 Jahren alles getauscht habe und die Vielfalt hat mich selbst erstaunt und begeistert. Vielleicht kann diese auch als Anregung für Mitglieder dienen, die noch an ihren Talenten zweifeln oder die nach Ideen suchen.

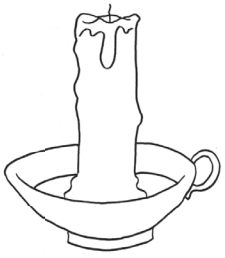
Die Liste ist ungeordnet (Aufrollung lt. meinem Kontoauszug) und beinhaltet Angebote von mir und Leistungen und Waren, die ich von anderen Tauschern bezogen habe.

Nachhilfe
Computerreparatur
Eintritt Ausstellung Gmünd
Tee

Lachyoga
Frisur
Honig
div. Workshops
gestrickte Deckerln
Lampe



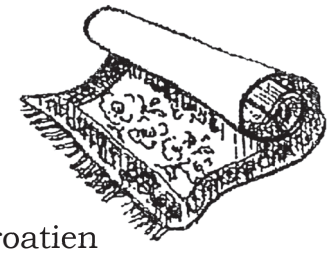
Seminare
Lederjacke
Mountainbike
Marmelade
Kinesiologische Beratung
Kerzen
Wurst, Käse
Fenster putzen



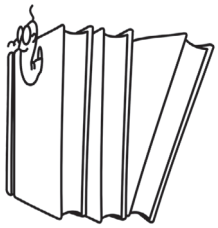
Säfte
Kartoffel
Pflanzen
Kräuter
Eier
Catering für Geburtstagsfeier
Kräutersalz
Brot, Mehl

Taxidienste
Apfelmus
Kräutersalben
Lippenbalsam
Stofftaschen
Tapezierertisch
Wanderkleidung

des Tauschens



Trockenobst
Bassena
Bügeleisen
Vasen
Teppich
Urlaub in Ö und Kroatien
Eierlikör
Gemüse
Filzpatschen
Johanniskrautöl
Pulswärmer
Korbreparaturen
Propolis
Wollsocken
Schafwollsteppdecke
Blumenübertöpfe
Keramik
Bücher
Essig
Gewürze
geführte Fastenwoche
Quittenkonfekt
Haushaltshilfe
Speck, Fleisch
Bienenwachs
Katze füttern
Aquarelle
Pilzsalz
CD's
Massage
Torten, Strudel, Kuchen,
Nudeln
Butterschmalz
Gemüsekuchen
Meditationsabende
Milchbrot
Leberwurst
Mütze
Käsnudeln
TV-Reparatur
Uhrenreparatur
CD-Player/Verstärke
Shiatsu

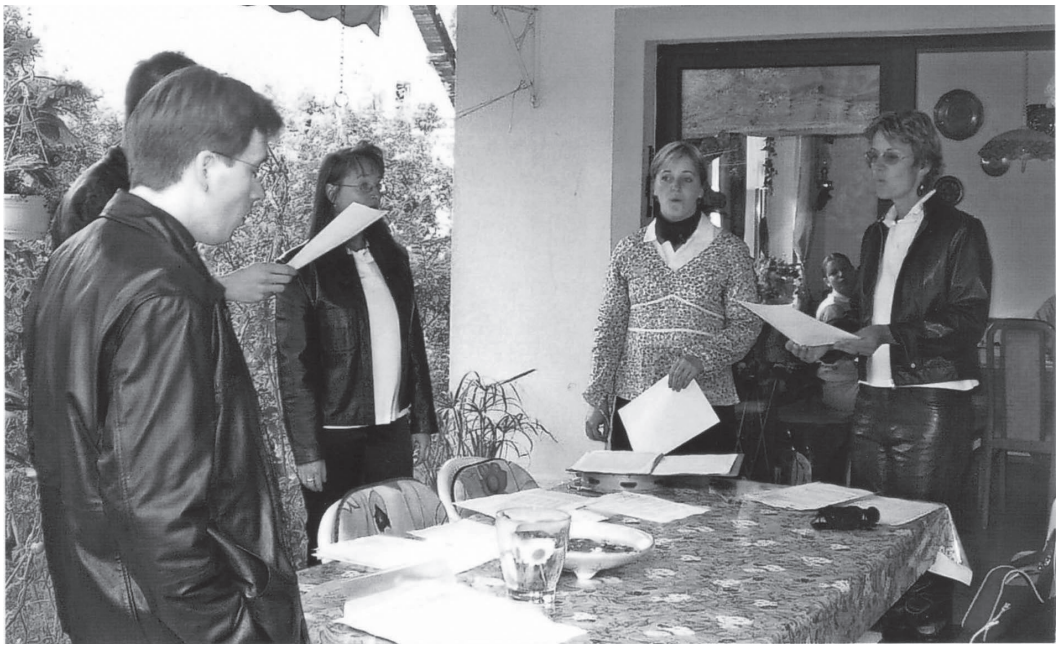


Schüsslersalze
div. Nächtigungen in Ö
Fahrradservice
Klapprad
gestrickte Hausschuhe
Geschirr
Schmuck
Halbedelsteine
Gartenstühle
Bachblüten
Hängesessel
Horoskop
Kochplatte
Stepper
Hecksler
Chutney
Kosmetikbehandlung
Geschenke für div. Anlässe
Billets
Korrekturlesen
Basteleien versch. Techniken
Festeorganisation
Computerhilfe
Mithilfe bei Vereinszeitung
Obmannstellvertreterin Obfrau

Ich freue mich auf jedes weitere Tauschgeschäft, auf weiterhin so offenes „Aufeinander-Zugehen" und auf viele schöne, gemeinsame Stunden im persönlichen Austausch bzw. Tauschrausch!

Christa Zwitter

Rückblick beim Talentetausch...



Gospelsingen im Mitterwald

Ich bin vor 13 Jahren durch meine Mütterrunde zum „Tauschen“ gekommen. Anfangs ging es rege dahin. Durch unsere kleinen Kinder wurden Spielzeug, Kindergewand und auch Bücher getauscht, alles halt speziell für Kinder.

Gospelsingen und nette Kontakte

Später wurden Kirschen geerntet und diese Arbeit mit schön verzierten Taufkerzen getauscht. Auch Tauschtreffen haben eine Zeit lang in unserer Region regelmäßig stattgefunden. Ein sehr schönes Tausch-Erlebnis waren die Gospelsinger, die auf unserer Terrasse in Mittewald geprobt und dann beim Harleytreffen die Sonntagsmesse verschönert haben. Irgendwann wurde es um den Tauschkreis etwas ruhiger. Trotzdem bin ich dem Tauschkreis in all den Jahren verbunden geblieben. Im August 2011 habe ich mich entschlossen in Villach und Umgebung “tauschmäßig“ wieder etwas zu bewegen. Schon das Kontakte knüpfen machte mir Spass, vor allem in Gmünd kamen einige nette Tausch- und Motivationsgespräche zustande. Mit Natascha, die sich auf meinen Aufruf auf der Talente-Homepage hin gemeldet hat, haben wir dann den 1. Talente-Stammtisch im Turmstüberl in Maria Gail organisiert. Seitdem ist unser monatliches Treffen bei dem rege getauscht und diskutiert wird, nicht mehr wegzudenken!

Highlights der Stammtische Villach

Im Feber, am Rosenmontag, hat Corinna den Stammtisch mit Reihentänzen „aufgelockert“. Alle haben fleißig mitgetanzt und sichtlich Spass gehabt. Im Juni wurde unser Frühlingstauschfest von Natascha organisiert und war ein voller Erfolg. Deshalb gibt es schon eine Ankündigung als Vorgeschmack

– „die lange Nacht des Tauschens“ im nächsten Frühjahr - mehr davon, wenn es soweit ist!

Auch der Stammtisch im Juli war ein Talente-Highlight. Wir haben kurzfristig einen Ortswechsel gemacht und waren in der Villa Schnabl in Oberaichwald. Ein wunderschöner Ausblick zum Faakersee, kulinarische Kostproben von den Mitgliedern, ein Reihentanz mit Corinna und eine „talentierte“ Diskussion rundeten diesen wunderschönen Abend ab. Zum Abschluss gab es noch eine Hausführung, die einen kleinen Einblick gab, welche Talente vor Ort gefragt sind.

Und es geht weiter
Im September gibt es dann den Talente-Stammtisch Region Villach schon ein Jahr und ich freue mich, dass er so gut angenommen wird. Es ist einfach schön, rückblickend zu sehen, wie die Talente-Familie in diesem einen Jahr gewachsen ist. Das nette Miteinander bereichert mich sehr. Dafür einen herzlichen Dank unserer Mitglieder-Familie.

In diesem Sinne – weiterhin ein „talentiertes“ Tauschen

Marie Spasojevic

Tauschen und Teilen als Urprinzip des Lebens

Beginnen wir immer wieder spielerisch, wie die Kinder, so wird es leichter und einfacher und leichter und einfacher - fließender.

Die Erinnerung kommt zurück,
vielleicht an das Paradies?
An das, was uns bekannt ist,
was wir alle kennen.

Vertrauen, freuen, geben, wechseln, wandeln. Wandlung ist das, was milliardenfach in jedem Moment in uns stattfindet.

Stoffwechsel, Austausch, Neubeginn.

Der Tauschring – die Tauschringe laden uns ein, dies wieder zu üben, so oft wir wollen, so oft wir meinen zu können, so es uns danach ist.

Fülle und Leere wechseln sich ab, wie beim Rhythmus des Lebens, des Ein- und Ausatmens, mit den Pausen.

Lernen wir wieder die Pausen zu genießen, die Ruhe, die Stille, die Vorfreude auf das Kommende, das, was wir zu schöpfen wagen.

Welch ein Glück, dass wir den Tauschring haben, hier in Kärnten, und das heuer nun schon 15 Jahre.
Ich bin dabei und freue mich mit.

Olga Maria Hoch

Ursprung, Zeitgeist, Tauschkreis, Verbundenheit
Betrachtungen zum Tauschkreis

Rebeca und Mauricio Wild

Ursprung
Beim Schreiben dieser Zeilen liege ich im Garten. Es riecht nach dem vom Morgentau benetzten und warmen Gras eines aufsteigenden Sommermorgens. Ich bilde mir ein, dass die Vögel nur für mich singen, die sanfte Brise nur für mich weht und ebenso der wohlige Duft der Blumen, die mich umgeben nur für mich gemacht ist.

Natürlich sind solche Gedanken mit etwas Abstand betrachtet Einbildung und dennoch in der Verbundenheit mit der Schöpfung liegt das Einssein, allein im Sinne von all eins – alles Eines. Solche Momente sind mir heilig, denn sie weisen auf den Ursprung hin von dem wir alle stammen …

Zeitgeist
Wenn ich jedoch auf die Hintergrundgeräusche der Schnellstrasse achte, erfüllt mich Sorge. Nicht nur Co2 Ausstoß, Feinstaub und Ressourcenverschwendung kommen mir in den Sinn, sondern auch die krankmachende Schnelligkeit unserer Kultur und ein Wirtschaftsdenken, das auf ständigen Gewinn ausgerichtet ist und mit Zins und Inflation eine lllusion von unendlichem materiellen Wachstums schafft. Ein System, das in Menschenhand vielfach zu Ausbeutung und Ungerechtigkeit auswächst.

Ohne gerechte Rückkoppelung und gerechte Umverteilung, ohne verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung halte ich unsere Welt für einen wenig lebenswerten Raum. Dass es an allen Ecken und Enden knackt, muss jedoch längst nicht bedeuten, dass es Zeit ist zu resignieren. Der Tauschkreis ist für mich eine von vielen Möglichkeiten, zu einem lebenswerten Umgang mit Ressourcen beizutragen.

Tauschkreis
Das Prinzip des Tauschkreises habe ich durch ein Schulprojekt in Ecuador kennen gelernt. Mauricio Wild (Ecuadorianer, der in der Schweiz aufgewachsen ist) und Rebeca Wild (Deutsche) haben über 20 Jahre ein Schulprojekt geleitet, das in seiner Umsetzung ein einzigartiges Modell für Erziehung und Entwicklung nach ganzheitlichen Prinzipien war. Diese Schule konnte nur mit der Unterstützung einer Tauschgemeinschaft existieren. Die Idee dazu hatte Mauricio von seinen Europareisen mitgebracht.

Als Ecuador vor einigen Jahren seine Währung auf den Dollar umgestellt hat, waren damit Herausforderungen verbunden, die das Land nahe an einen Bürgerkrieg gebracht haben. Das Tauschprinzip wurde jedoch für viele Indianergemeinschaften in einem kaum leistbaren Alltag zum Prinzip Hoffnung und zum Werkzeug den Frieden zu bewahren.

Mauricio Wild hat in dieser Situation über 80 kleine Tauschkreise initiiert, die wiederum miteinander vernetzt waren. So wurde es möglich, Menschen von der Küste mit Produkten aus den Anden zu versorgen und umgekehrt.

Vor einigen Jahren hat Lisa Walcher zu meiner großen Freude mitgeholfen, Rebeca und Mauricio Wild für einen Vortrag in Villach zu gewinnen. Dieser fand im Rahmen des Kärntner Talentetauschkreises statt und war für mich ein besonderes Highlight.

Verbundenheit
… es ist Zeit einige Pflanzen im Garten mit Wasser zu versorgen. Im Bach fließt heute nur ein schmales Rinnsal. Wenn ich weiterschöpfe, wird es für die beiden kleinen Molche im Wasser lebensgefährlich. Die Regentonnen sind noch voll, ich hole das Wasser von dort …

… Wasser und seine Knappheit, Klimaveränderungen, Völkerwanderungen … die großen Themen unserer Welt stehen vor meinem geistigen Auge. Wird es uns gelingen für solche Herausforderungen Lösungen zu finden und in solchen Situationen echte Nächstenliebe zu leben?

Ich sehe im Tauschkreis einen Weg achtungsvoll mit sich selbst und anderen umzugehen, aus einem großen Pool an Talenten zu schöpfen und eine Möglichkeit, ein gerechtes Miteinander zu leben. Dass so eine Gemeinschaft auch die Gelegenheit bietet, für anstehende Probleme gemeinschaftliche Lösungen zu finden, toppt die Sache.

… für einige Momente versinke ich wieder im Gartenidyll … dann aber nehme ich mein eigenes Alltagsverhalten in den Blick: „…es ist noch viel zu tun!“

Ilse Elisabeth Neunteufel

Talente-Tauschkreis Netzwerk
Ein Erfahrungsbericht

Alles im Detail auf: http://earthshipaustria.alfahosting.org/b2evolution/blog5.php

Eigentlich
Eigentlich wollten wir nur ein Insektenhotel (lt. Markteintrag). Bekommen haben wir eine Kräuterspirale, einen dazu gehörigen Teich und sogar zwei Insektenhotels und ganz liebe Kontakte zu Menschen, die am Tauschkreis, der Natur und vor allen Dingen an Gemeinschaft interessiert sind!

Wie geht das? Wie heißt es so schön: vom Hundertsten kommt man zum Tausendsten oder noch besser gesagt: durchs Reden kommen die Leute zusammen.

Durchs Reden
Frau Ing. Mag. Michaela Kohlbacher-Schneider rief uns an und wollte das Insektenhotel gemeinsam mit ihrer Tochter bauen. Bei einer „Baubesprechung“ lernten wir auch Klaus Schulze Zumloh (selbstverständlich auch Mitglied im Talente-Tauschkreis) kennen. Er betreibt eine Biobaumschule mit Gartengestaltung in St. Veit. Beide beschäftigen sich auch mit Permakultur. Das war für uns das Stichwort.

Permakultur
Schon lange wollten wir uns mit den Kriterien der Permakultur beschäftigen. Wir erfuhren, dass die beiden diesbezüglich einen Verein gegründet haben und monatlich Projekte in Theorie und Praxis abhalten. Als sie hörten, dass wir eine Kräuterspirale im Garten planen (mit integrierter Igelhöhle und Insektenhotel), wurde unser Projekt im Vereinsprogramm Permakultur Kärnten aufgenommen und ausgeschrieben.

Eine gute Erfahrung für alle
Bei strömendem Regen wurde das Projekt am 21. und 22. Juli 2012 durchgezogen. Mitglieder vom Verein Permakultur Kärnten, der Regionalgruppe Radenthein und dem Kneipp-Aktiv Club Radenthein halfen mit. Der Dauerregen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Im Gegenteil, die besonderen Umstände schweißten Mitglieder und Nichtmitglieder zu einer an Permakultur interessierten Gruppe zusammen. Diese Erfahrung zeigt, was ein Markteintrag so alles auslösen kann und wie sich ein Netzwerk vergrößern lässt.

Wolf Dannehl

Ein Fest in prachtvollem Kleid

Villach feierte ein „Come together" des Talentetauschkreises

Die Idee in der Region Villach ein Tauschfest zu organisieren wurde bereits im Winter 2011 geboren. Nachdem wir, die beiden RegionsbetreuerInnen, beim Stammtisch die begeisterte Zustimmung eingeholt hatten, begann das theoretische Planen. Wo sollte ein solches Fest stattfinden? Zu Hause? Nein, zu wenig Raum. In einem Gasthaus? Nein, viel zu unpersönlich.

Durch meine Bekanntschaft mit Michael Ceron kam mir die Idee, das Glashaus des Zitrusgartens in Faak für unsere Festlichkeit zu nutzen. Gesagt - getan, der Veranstaltungsort war gefunden. Und was für ein Ort! Prachtvolle Gewächse, duftende Früchte und betörende Blüten.

Beim Organisieren wurde nichts dem Zufall überlassen, eine Aufgabenliste konzipiert und dann abgearbeitet. Manches geschah im letzten Moment, manches mit tatkräftiger Hilfe unserer Mitglieder, einiges wurde von mir in der Nacht ;-) erledigt. Dann war es soweit, trotz Schlechtwetteransage, ein toller Tag. Ab 15 Uhr auch ein toll heißer Tauschtag im Glashaus! Alle haben ein positives Feedback gegeben, weshalb auch schon beim Fest die Idee 2013 fixiert wurde: die LANGE NACHT DES TAUSCHENS wird 2013 in Faak veranstaltete, Termin wieder Juni. Unser erstes Fest war ein gelungenes Come together der Tauschregionen, hoffentlich wird es im nächsten Jahr auch so gut angenommen.

Wir Tauscher in Villach und Umgebung freuen uns auf Euch und ein bereicherndes Miteinander!

Natascha Trua-Arzberger und Marie Spasojevic

Wir bauen mit an unserer gemeinsamen Zukunft

Heuer im Frühjahr bin ich als eines von zahlreichen, neuen Mitgliedern dem Talente-Tauschkreis Kärnten beigetreten. Seither erprobe und erweitere ich voll Freude und Neugierde stetig die Palette meiner Tausch-Möglichkeiten.

Wie hätte ich sonst jemals erfahren können, dass einerseits in meiner unmittelbaren Nähe aber auch kärntenweit Menschen wohnen, die mir und denen ich eine bereichernde Ergänzung sein kann?! Und zwar völlig unkompliziert von Mensch zu Mensch im gegenseitigen Austausch unserer einzigartigen „Talente-Zeit-Währung".

Der individuelle Wert der Zeit

So schaffen wir mit jeder Tauschaktion ein individuelles, auf beide Tauschpartner abgestimmtes Tauschgeschäft. Dabei können die momentan erforderlichen Maßstäbe so gesetzt werden, dass es für BEIDE Tauschpartner zu einer win-win Situation kommt.
Denn in Wahrheit gibt es keinen starren Wert für irgendeine bestimmte Sache. Überlege selbst: Wäre ein gesunder Mensch wohl dazu bereit, gleich viel für ein Medikament auszugeben wie ein Kranker, dessen Leben davon abhängt? Du siehst: Wofür der eine bereit ist „alles" zu geben, das muss dem anderen nicht zwingend gleich viel wert sein. Es kommt also auf die persönliche Bewertung an.

Unzeitgemäßes Tauschmittel Geld

Dieser Umstand wurde vom alten und längst nicht mehr zeitgemäßen Tauschmittel „Geld", das wir in der Vergangenheit fälschlicherweise als einzige Möglichkeit des Wertausgleiches betrachtet haben und das uns mittlerweile schon weit mehr schadet als nützt, indem es den einen oder anderen unter Umständen in immer größere (Kredit-)Abhängigkeiten gebracht hat, (ganz bewusst) überhaupt nicht berücksichtigt. Auf diese Weise konnte es zum alles kontrollierenden und manipulierenden Faktor mutieren. Sorgen wir alle dafür, dass der Spruch: „Das Geld regiert die Welt", nun endgültig der Vergangenheit angehört.

Handlungsfreiraum Tauschkreis

Der momentan sehr starke Zulauf zum TTK zeigt uns, dass jetzt immer mehr Menschen bereit sind, diesen individuellen Handlungsfreiraum des Talente-Tauschens zu nutzen. So können unsere menschlichen und sozialen Bedürfnisse der Maßstab unserer Begegnungen und unseres Austausches bleiben.

Diese so einfache wie geniale Möglichkeit des Talentetausches wollte ich unbedingt auch anderen Menschen zugänglich machen. Daher habe ich kurz entschlossen unseren Obmann Alois Tuscher gebeten, bei uns in Wei-

ßenstein einen Info-Abend über den TTK abzuhalten.

Neben zahlreichen neugierigen und einigen kritischen Zuhörern waren auch solche gekommen, für die es schon vor dem Vortrag beschlossene Sache war, dem Verein beizutreten. Mit diesem Info-Abend wurde bei uns in Villach-Land eine Pionierarbeit geleistet, auf die wir in Zukunft aufbauen möchten. An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen ganz herzlich bedanken, die diesen Termin genutzt haben und zu uns nach Weißenstein gekommen sind. Bedanken möchte ich mich auch bei all jenen, die mich liebenswerter Weise im Vorfeld mit Rat und Tat bei meinen organisatorischen Arbeiten unterstützt haben. Und natürlich auch vielen Dank unserem Obmann Alois Tuscher, dass er sich bereit erklärt hat, diesen Info-Abend bei uns in Weißenstein durchzuführen.

Und nun wünsche ich den „alten TTK-Hasen“ weiterhin viel Freude beim Tauschen und allen neu Hinzugekommenen wünsche ich beim Experimentieren bzw. „Hineinwachsen“ in die Tauschkreis-Idee viel Freude, Kreativität und Schwung!

Und wer weiß, vielleicht laufen wir uns früher oder später auch persönlich über den Weg, im Zuge eines Tauschgeschäftes oder einfach in Form einer freundschaftlichen Begegnung.

Doris Sommeregger

Ungewöhnliche Markteinträge:
Was so alles angeboten und gesucht wird ...

„5 Köpfe suchen Designer“
wer schneidet uns die Haare?

„Enten-, Pferde-, Schaf- und Ziegensitterdienste“

„Biologische Holzknöpfe“ für Strickjacken, Leinen- und Lodenjacken.

„Whisky Tasting - Irish, Canadian, Tennessee für ein besseres Verständnis der Welt und ihrer Zusammenhänge ...

„Clownin Trinty“
als Frau Magistra Josefine Pinibili oder als Frau Talentina Tauschenski – verwandelbar zu jedem Fest – die herausragende Persönlichkeit – für Kinder und Erwachsene

„Lagern ist königlich“
wer uns für Kocher, Geschirr und Besteck eine flexible Schutzhülle (rund 11 cm Radius, ca 20 cm hoch) anbieten kann, möge dies kundtun!

„Wochenendausflug mit Flügeln...“
Madam Olga Sanchez, eine 25 jährige 2CV-Dame, für Entenliebhaber gerne mal nach Absprache übers Wochenende zu verleihen. Sie liebt es, zum Picknick zu fahren und die Erinnerungen aufleben zu lassen ...

„Bärenheilung“
meinem Teddy fehlen 1 Arm und 1 Bein

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Talentetausch Kärnten, Pischeldorferstr. 145, 9020 Klagenfurt,
Tel: 0676/ 87726257, e-mail: info@tauschkreis-kaernten.at
Redaktion: Christa Zwitter u. Karin Teichmann-Klune, **Layout:** Karin Teichmann-Klune
Die Inhalte der einzelnen Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors bzw. der Autorin dar, die nicht mit der Meinung der Redaktion ident sein muss. Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor. Schwerwiegende Druckfehler und Irrtümer bitte bei uns melden. Danke!
Fotos: Die Porträtfotos stammen jeweils von den Abgebildeten selbst. Titelseite: Lisa Walcher u. Reinhold Kazianka., S6,7,8: Lisa Walcher, 9-11: Quelle unbekannt, S12: M. Spasojevic, S14: Lisa Walcher, S16 Wolf Dannehl, S17: Roland Weber, S18: Reinhold Kazianka, Letzte Seite: Lisa Walcher und Reinhold Kazianka.
Druck: Weber Roland, Pischeldorferstr. 145, 9020 Klagenfurt.